

Beschriftungsdesign und Werbetechnik (Lehrberuf) - Lehrzeit: 3 Jahre

Ähnliche Bezeichnung(en): früher: Schilderherstellung

Berufsbeschreibung

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen entwerfen, gestalten, erzeugen und montieren Schilder, Beschriftungen und Werbeanzeigen. Dafür wenden sie verschiedene Techniken (Ätzen, Sandstrahlen, Gravieren) an. Sie bearbeiten Materialien wie Holz, Stein, Aluminium, Messing, Kupfer, Niro- und Eisenblech, Kunststoff, Folien, Textilien, Glas etc.

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen arbeiten händisch (im Siebdruck oder mit Pinseln und Schablonen) oder mit Hilfe von computergesteuerten Anlagen. Sie arbeiten im Team mit Kolleginnen und Kollegen in Werkstätten. Bei Montagearbeiten sind sie auch an wechselnden Arbeitsorten, z. B. auf Messegeländen, Baustellen oder bei den Kundinnen und Kunden vor Ort tätig.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche

Dank ihnen wissen wir, wie schnell wir fahren dürfen oder in welchem Stockwerk der Arzt seine Praxis hat: Im Lehrberuf Beschriftungsdesign und Werbetechnik geht es hauptsächlich darum, Metall- und Kunststoffflächen, Holz, Glas, Textilien und Mauerflächen, aber auch mobile Objekte wie Fahrzeuge zu gestalten. Schriften und Bilder werden, unter Berücksichtigung von Stil, Kultur und Architektur, entworfen, gestaltet und hergestellt und schließlich auf die jeweiligen Untergrund- und Trägerkonstruktionen übertragen.

Die wichtigsten Erzeugnisse der BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen sind Firmen- und Straßenschilder, Verkehrsschilder, Türschilder, Autobeschriftungen, bedruckte bzw. bemalte Selbstklebefolien, Aufkleber und Abziehbilder, plastische Buchstaben oder Embleme, Leuchtschriften, Neonanlagen, Leuchtschilder und Displays.

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen bedienen sich vieler unterschiedlicher Arbeitsmethoden und -techniken. Diese reichen vom händischen Zeichnen und Malen z. B. an Mauerflächen bis zu modernen digitalisierten Bildbearbeitungen mittels Grafik- und CAD-Programmen. Auch Sgraffito (graffiare bedeutet ritzen), Fresko, Sandstrahlen, Gravieren, Ätzen und Schablonieren gehören zu den Arbeitstechniken von BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen.

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen beraten Kundinnen und Kunden und erheben den jeweiligen Kundenwunsch. Darauf aufbauend planen, entwerfen und gestalten sie Schriften und bildliche Darstellungen unter Berücksichtigung der Möglichkeiten, die der gewünschte Untergrund bietet. Sie stellen Schilder, Displays, Leuchtreklamen und andere Werbeträger her, bemalen, lackieren, bedrucken diese oder bekleben sie mit zwei- und dreidimensionalen Folien. Dabei arbeiten sie sowohl mit handwerklichen Methoden als auch mit elektronisch gesteuerten Maschinen und Anlagen. Die fertigen Werbeträger montieren sie am gewünschten Ort und prüfen die Funktion und Wirkung.

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen setzen auch schadhafte Schilder, Lichtwerbeanlagen und andere Werbeträger instand und restaurieren historische Schilder.

Arbeitsmittel

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen arbeiten mit den verschiedensten Materialien wie Holz, Metall, Glas, Kunststoff, Stein, Stoffen usw. an unterschiedlichen Unterkonstruktionen und Werbeträgern, z. B. auch an beweglichen wie Fahrzeugen (Lieferwagen, LKWs, Busse). Für ihre Tätigkeit verwenden sie vom einfachen Zeichenstift bis zum modernen Grafik-Programm die gesamte Palette der grafischen Gestaltungsmöglichkeiten. Bei der Ausgabe ihrer Entwürfe verwenden sie Zeichen- und Schneideplotter, Sieb-, Digital- und Thermotransfer-Druckanlagen sowie Laser- und Gravuranlagen.

Arbeitsumfeld/Arbeitsorte

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen sind vorwiegend in Klein- und Mittelbetrieben tätig, die Schilder, Beschriftungen und Lichtreklamen herstellen. Sie arbeiten in Werkstätten aber auch an wechselnden Arbeitsorten direkt bei den Kundinnen und Kunden.

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen arbeiten im Team mit ihren Kolleginnen und Kollegen und Vorgesetzten. Sie haben z. B. bei Verkaufsgesprächen, aber auch bei Montagearbeiten direkten Kontakt zu Kundinnen und Kunden.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Aufgabenbereiche auf einen Blick

- Schriften und bildliche Darstellungen entwerfen, planen und gestalten; CI (Corporate Identity) und CD (Corporate Design) erstellen; auch unter Einsatz von rechnergestützten Systemen
- Schriften, Wappen, Logos, Embleme, Bilddarstellungen, Displays und sonstige Werbemittel sowie erforderliche Unterkonstruktionen und Trägerkonstruktionen herstellen; auch mit rechnergestützten Systemen
- mit Schreibpinsel schreiben, Schriften, Wappen, Logos, Bilddarstellungen, Displays und sonstige Werbemittel ausschneiden und aufbringen
- Schriften und bildliche Darstellungen auf unterschiedlichen Untergründen und auf beweglichen und stabilen Werbeträgern applizieren (d.h. Untergründe bemalen, lackieren, mit Folien zwei- und dreidimensional verkleben, bedrucken usw.)
- Farbtöne abstimmen und nachmischen
- facheinschlägige Werkstoffe beschichten und beschriften
- Untergrundvorbereitungen und Beschichtungen sowie Oberflächenveredelungen
- Metallflächen und Kunststoffflächen, Holz, Glas, Textilien und Mauerflächen bearbeiten
- Siebdruck, Schneideplotter und Digitaldruckanlagen einrichten und bedienen
- Lichtschilderanlagen herstellen, montieren, prüfen und in Betrieb nehmen
- Produkte, insb. Schilder und Lichtwerbeanlagen instandsetzen und restaurieren
- mechanische und thermische Bearbeitung facheinschlägiger Werkstoffe: wie Bohren, Schneiden, Feilen, Fräsen, Schleifen und Polieren
- Schablonentechnik und Digitaldruck (Non-Impact-Druckverfahren) anwenden
- rechnergestützte Anlagen (Computer und Peripherie) für Entwurf und Herstellung von Schrift und Bild handhaben
- Kundinnen und Kunden beraten

Unternehmen und Institutionen

- Klein- und Mittelbetriebe, die Schilder, Lichtschilder, Beschriftungen etc. in Einzelanfertigung oder in Serie herstellen

Anforderungen

Jeder Beruf erfordert ganz **spezielle Sach- und Fachkenntnisse**, die in der Ausbildung vermittelt werden. Daneben gibt es auch eine Reihe von Anforderungen, die praktisch in allen Berufen wichtig sind. Dazu gehören: **Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Pünktlichkeit, genaues und sorgfältiges Arbeiten, selbstständiges Arbeiten, Einsatzfreude und Verantwortungsbewusstsein**. Auch die Fähigkeit und Bereitschaft mit anderen zusammen zu arbeiten (**Teamfähigkeit**) und **Lernbereitschaft** sind heute kaum noch wegzudenken.

Welche Fähigkeiten und Eigenschaften in **DIESEM Beruf** sonst noch erwartet werden, kann von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich sein. Die folgende Liste gibt dir einen Überblick über weitere Anforderungen, die häufig gestellt werden.

Denk daran: Viele dieser Anforderungen sind auch Bestandteil der Ausbildung.

Körperliche Anforderungen: Welche körperlichen Eigenschaften sind wichtig?

- Fingerfertigkeit
- gutes Sehvermögen
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen

Sachkompetenz: Welche Fähigkeiten und Kenntnisse werden von mir erwartet?

- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Gefühl für Farben und Formen
- gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- IT-Anwenderkenntnisse
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis

Sozialkompetenz: Was brauche ich im Umgang mit anderen?

- Kommunikationsfähigkeit
- Kundinnen-/Kundenorientierung

Selbstkompetenz: Welche persönlichen Eigenschaften sollte ich mitbringen?

- Aufmerksamkeit
- Flexibilität
- Kreativität
- Umweltbewusstsein

Alternativen/Spezialisierung

Verwandte Lehrberufe

Durch die Verwandtschaftsregelung wird die Ausbildung in einem Lehrberuf auf Teile der Lehrzeit in anderen (verwandten) Lehrberufen angerechnet. Dadurch verkürzt sich die Lehrzeit bei der Ausbildung in einem weiteren Lehrberuf (oder auch beim Wechsel auf einen verwandten Lehrberuf).

Bei folgenden verwandten Lehrberufen verkürzt sich die Lehrzeit im Ausmaß der angegebenen Lehrjahre. (Beispiel: Der Eintrag "1. voll" bedeutet z. B., dass sich die Lehrzeit im verwandten Lehrberuf um ein Jahr verkürzt.)

- Lackiertechnik (Lehrberuf), "1. voll"
- MalerIn und BeschichtungstechnikerIn - Dekormaltechnik (Lehrberuf), "1. voll"
- MalerIn und BeschichtungstechnikerIn - Funktionsbeschichtungen (Lehrberuf), "1. voll"
- MalerIn und BeschichtungstechnikerIn - Historische Maltechnik (Lehrberuf), "1. voll"
- MalerIn und BeschichtungstechnikerIn - Korrosionsschutz (Lehrberuf), "1. voll"
- VergolderIn und StaffiererIn (Lehrberuf), "1. voll"

Lehre und Matura

Mit einer erfolgreich abgeschlossenen Lehre und vier weiteren Prüfungen erlangen Sie die Berufsmatura (Berufsfähigkeitsprüfung). Diese öffnet Ihnen den Zugang zu Universitäts- und Fachhochschulstudien. Außerdem ermöglicht sie zusätzliche Karrierewege im erlernten Beruf, aber auch außerhalb des bisherigen Berufsfeldes.

Und so geht es:

Die Berufsmatura besteht aus vier Teilprüfungen: Deutsch (schriftlich und mündlich) und Mathematik (schriftlich), eine lebende Fremdsprache (schriftlich oder mündlich) und ein Fachbereich (schriftliche Prüfung oder Projektarbeit und mündliche Prüfung). Der Fachbereich ist ein Thema aus dem Berufsfeld des Kandidaten/der Kandidatin.

Wie funktioniert die Vorbereitung?

Die Vorbereitung auf die Berufsfähigkeitsprüfung erfolgt in Vorbereitungskursen, die von Erwachsenenbildungseinrichtungen (z. B. WIFI, bfi, Volkshochschulen), Berufsschulen oder höheren Schulen (z. B. AHS, HAK, HTL, HLW) angeboten werden. In solchen Lehrgängen können auch die jeweiligen Teilprüfungen abgelegt werden. Drei der vier Teilprüfungen können bereits während der Lehre abgelegt werden. Zur letzten Teilprüfung kann man nach erfolgreichem Lehrabschluss, aber nicht vor dem 19. Geburtstag antreten.

Durch ein Förderprogramm, können die Vorbereitungskurse und die Prüfung seit September 2008 in ganz Österreich kostenlos angeboten werden. Zur konkreten Ausgestaltung der Vorbereitung auf die Berufsfähigkeitsprüfung bestehen in den

einzelnen Bundesländern unterschiedliche Modelle. Informationen bieten u. a. die Bildungseinrichtungen und die Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern.

Link: Häufig gestellte Fragen!

Selbstständigkeit

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung ist gegeben durch:

Reglementierte Gewerbe/Handwerke:

- Handwerk der Schilderherstellung, BGBl. II Nr. 67/2003 (Novelle mit Artikel 30 BGBl. II Nr. 399/2008)

Für die Ausübung eines reglementierten Gewerbes sind, neben der Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen, Befähigungsnachweise zu erbringen, die in den angeführten Bundesgesetzblättern festgelegt sind.

Downloadmöglichkeit der Zugangsvoraussetzung und Prüfungsordnungen (Bundesgesetzblätter): [Wirtschaftskammer Österreich: Prüfungs- und Befähigungsnachweise für reglementierte Gewerbe](#)

ALLGEMEINE HINWEISE:

Für jede Tätigkeit, die Sie selbstständig, regelmäßig und mit der Absicht, Gewinn zu erzielen, ausüben wollen, brauchen Sie eine **Gewerbeberechtigung** (Ausnahme: Freie Berufe). Diese erhalten Sie durch Anmeldung bei der Gewerbebehörde (Bezirkshauptmannschaft, Magistrat).

Unabhängig von einem etwaigen Befähigungsnachweis müssen sie dafür folgende Voraussetzungen erfüllen:

- das 18. Lebensjahr muss vollendet sein
- österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Mitgliedstaates (oder eines Staates, mit dem ein entsprechender Staatsvertrag besteht) oder es liegt ein gültiger Aufenthaltstitel vor, der zur selbstständigen Tätigkeit berechtigt
- keine Ausschließungsgründe (z. B. abgewiesene Konkursanträge, Bestrafung wegen Finanzstrafdelikten)

In allen Fällen einer selbstständigen Berufsausübung (ob im Rahmen eines Gewerbes oder als freiberufliche Tätigkeit) ist diese bei der **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** und dem zuständigen **Finanzamt** zu melden.

Weitere Informationen und Kontakte:

- Weitere Informationen über die Gewerbeordnung, Befähigungsnachweise, Kontaktmöglichkeiten usw. finden Sie unter [Wirtschaftskammer Österreich - Gewerbeberecht.](#)
- Weitere Informationen zur Unternehmensgründung, Kontaktmöglichkeiten usw. finden Sie unter [Gründerservice der Wirtschaftskammer Österreich.](#)

Links

Interessante Infos rund um den Beruf

- Alle **LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNGEN** in Österreich Internet: <http://www.ewaros.at/lehrlingsentschaedigung>
- Lehrberufsservice des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
Internet: <http://www.bmwf.w.gv.at/Berufsausbildung/LehrlingsUndBerufsausbildung/Seiten/default.aspx>
- Wirtschaftskammer Österreich - Bundesinnung der Maler/innen Internet: <http://www.wko.at/maler>